

Uni und andere Probleme

Von Satine2502

Kapitel 10: Die Wahrheit

Kazuha öffnete die Tür zum Café und schaute kurz umher als sie Heiji schon erblickte und gleich zu ihm ging.

„Hi.“

„Hi du.“ ,er beugte sich zu seiner Freundin und gab ihr einen kurzen Kuss. „Was gibt’s denn so dringendes?“

„Also...zuerst musst du mir versprechen nicht sauer zu werden.“

„O-kay. Kazuha was ist denn los?“

„Ran kam es vor als hätte Shinichi irgendein Problem oder so. Jedenfalls schrieb er ihr dass er einen Termin hätte und ich hab vorgeschlagen ihm zu folgen. Jedenfalls sind wir ihm bis zum Krankenhaus gefolgt. Als Ran kurz auf die Toilette musste habe ich beobachtet wie Shinichi eine junge Frau mit einem Kind begrüßte und dann mit einem Arzt mitging.“

„Ja...und?“ ,fragte Heiji weiter und schluckte etwas schwer.

„Jedenfalls als Ran wieder da war fragten wir die Krankenschwester was er denn für einen Termin hatte und sie erwähnte nur dass es hier die `Abteilung` für Vaterschaftstests ist. Da haben wir eins und eins zusammengezählt. Jedenfalls ist Ran vor dem Krankenhaus einfach weg und ich musste mit dir reden. Heiji du kennst Shinichi so gut! Macht er einen Vaterschaftstest?“

Heiji sah in ihre grünen Augen und wusste, er könnte sie nicht anlügen. Kurz schluckte er, machte einen Seufzer und sagte dann: „Ja. Ja macht er. Die Frau und der Junge den ihr gesehen habt ... naja sie ist Shinichi’s Exfreundin von der Oberschule. Ein halbes Jahr bevor die Schule vorbei war, ließ sie ihn einfach sitzen und ging nach New York.“

„Wow. Wielange waren die beiden zusammen?“

„5 Jahre. Sie kannten sich seit sie in den Kindergarten gingen und waren auch immer gemeinsam in einer Klasse.“

„Und das Kind ist, nehme ich an, von Shinichi?“

„Vermutlich. Shiho, so heißt sie, behauptet es jedenfalls. Der Junge heißt Conan und sieht Shinichi schon etwas ähnlich aber er will es nicht wahrhaben.“

„Was glaubst du?“ ,fragte Kazuha mit etwas trauriger Stimme.

„Ich glaube er ist der Vater. Shiho war ein Miststück als sie ihn verlassen hat, aber sie ist keine Lügnerin.“

„Wird er es Ran sagen?“

„Ich habe es ihm geraten aber er will wohl den Test abwarten.“

„Tja...sie weiß es ja jetzt schon dass da was ist.“

Heiji nickte und nahm die Hand seiner Freundin. Beide sahen sich lächelnd an und sie

sagte noch: „Ich hoffe er tut Ran nicht weh.“

„Ich auch.“

Da kam schon die Kellnerin und beide bestellten sich was.

Ran saß im Park und sah die ganzen Leute um sich herum. Verliebte Pärchen, Freundinnen, Paare mit Kind oder Kindermädchen mit Kind. Was sollte sie nur machen wenn Shinichi nun wirklich Vater ist? Könnte sie jetzt schon mit ihm Familie spielen? Sie liebte Shinichi ja, aber sie hatte auch noch ein Jahr Studium vor sich. Shinichi ebenfalls. Und was wenn er mit ihr und dem gemeinsamen Kind wegzieht? Ran wurde sofort aus ihren Gedanken gerissen als sie einen Anruf bekam. Auf dem Display leuchte `Mama` auf.

„Hallo Mama. Was gibt's?“

„Hallo Schätzchen. Ich wollte fragen ob du am Wochenende Zeit hast für ein Essen? Es kommen Freunde zu Besuch und wir sind bei ihnen eingeladen.“

„Äh, ja klar. Wann genau?“

„Ach super. Am Samstag um 18 Uhr. Die Adresse ist Beika City Block 21. Bis Samstag.“

„Bis dann.“

Sie legte wieder auf und steckte ihr Handy ein. Ein Abendessen also. Dann müsste Ran eben gute Laune versprühen dass sich ihre Eltern nicht schämen müssen. Ran versuchte sich abzulenken doch sie beschloss zu Shinichi zu gehen. Würde er ihr alles sagen oder es weiter verheimlichen? Sofort stand sie auf und wollte los als ein Ball vor ihren Füßen landete. Sie hob ihn hoch und da kam ein kleiner Junge angerannt und sagte: „Tut mir leid! Ich wollte Ihnen nicht wehtun mit meinem Ball.“

„Ach ist doch nichts passiert.“ ,gab sie mit einem Lächeln zurück. „Hier hast du ihn wieder.“

„Danke vielmals! Tschüss.“

Der Junge rannte wieder weg und winkte Ran noch einmal zu. Ihr Lächeln blieb bestehen und sie wusste, sie wollte einmal Kinder. Aber wenn, dann ihre eigenen und erst in ein paar Jahren wenn sie genug verdienen würde. Kurz schüttelte sie ihren Kopf als sie sich auf den Weg zur Uni machte.

Dort angekommen ging sie gleich zu Shinichi's Zimmer und klopfte. Er öffnete ihr gleich und sagte überrascht: „Hallo Ran. Was machst du denn hier?“

„Ich wollte dich überraschen. Wie war dein Termin?“

„Ach ganz ok. Dauerte zum Glück nicht lange.“

„Um was ging es denn?“

„Nichts wichtiges. Ich war nur auf der Polizeistation bei meinem ehemaligen Chef und habe gefragt ob ich in den Winterferien wieder helfen kann.“

„Lügner!“ ,dachte sich Ran doch setzte ein Lächeln auf und sagte stattdessen: „Achso. Dann hoffe ich mal er nimmt dich. Hast du heute noch was vor?“

„Äh nein. Willst du was essen gehen?“

„Ja gerne.“

Shinichi nahm noch schnell seine Brieftasche und Schlüssel und legte den Arm um seine Freundin. Beide machten sich auf den Weg in das Unirestaurant um eine Kleinigkeit zu essen.

Als sie am Tisch saßen und die Kellnerin die Bestellung aufgenommen hatte redeten die beiden über Alltag. Nicht einmal machte Shinichi irgendwelche Anstalten ihr die Wahrheit zu sagen. Auch als sie fragte wer die junge Frau sei letztens in der Uni war bevor er zu ihr kam, antwortete er ihr nur dass es eine alte Freundin aus Kindergartenzeiten wäre und nichts Besonderes. Jedes Mal dran in Ran's Kopf das

Wort `Lügner` wenn sie genau wusste dass er ihr nicht die Wahrheit sagte. Innerlich weinte sie, schrie ihn an und schlug auf ihn ein. Doch in Wirklichkeit saß sie still da, hörte ihrem Freund zu und nickte lächelnd wenn er etwas erzählte. Nach etwa zwei Stunden zahlte er die komplette Rechnung und ging mit ihr durch den Park. Dauernd hatte er den Arm um sie gelegt oder hielt ihre Hand. Sie fühlte sich wieder so geborgen und als er sie dann unter einem Kirschblütenbaum küsste, vergas sie die ganzen Sorgen und Lügen. Sie war wieder in ihrer Welt in der alles in Ordnung wäre und es nur sie und Shinichi gab. Ohne die andere Frau. Ohne das Kind. Sein Kind.

Der ganze Tag war für beide zu einem wundervollen Abend geworden. Sie lachten, hatten Spaß und erzählten aus ihrer Kindheit Geschichten. Als die Sonne untergegangen war machten sich beide auf den Weg zurück zur Uni und er begleitete sie noch zu ihrem Zimmer. Als sie aufschloss bemerkte sie sofort dass Kazuha anscheinend wieder einmal bei Heiji übernachten würde. Shinichi blieb vor der Tür stehen und wollte sich verabschieden als Ran sich zu ihm drehte und fragte: „Hast du Lust noch reinzukommen?“

„Ja gerne.“

Er kam herein und sie schloss die Tür. Beide gingen gleich weiter in ihr Zimmer und redeten noch etwas. Sie setzten sich aufs Bett und er kam ihr wieder näher. Ran vergaß alles um sich herum sofort wieder als seine Lippen zärtlich ihre berührten. Seine Hand lag sanft an ihrem Hals und wanderte langsam an ihrem Rücken hinunter. Ran legte ihre Hände an seine Schultern und streifte ihm gleich die Jacke ab. Als seine Hände wieder an ihrem Körper lagen, begann Ran sein Hemd aufzuknöpfen. Kurz unterbrach Shinichi den Kuss und fragte leise: „Was hast du vor?“

„Ist das nicht klar?“

„Bist du dir sicher?“

„Ja. Bei dir bin ich mir immer sicher.“

Shinichi lächelte und küsste sie wieder als sein Hemd bereits offen war und sie es ihm langsam auszog. Er begann inzwischen ihren Hals zu küssen und fuhr mit den Händen unter ihr Shirt. Es dauerte nicht lange und schon lag es neben Shinichi's Hemd am Boden. Beide sahen sich verliebt an und Ran rutschte etwas weiter aufs Bett als er ihr folgte und vor ihr kniete. Wieder trafen sich ihre Lippen und jeder öffnete die Hose des anderen. Das ausziehen der Jeans war etwas weniger romantisch und so begann Ran kurz zu lachen doch kaum hatte Shinichi es geschafft und war wieder über ihr, legte sich Ran auf ihr Bett zurück und zog Shinichi zu sich. Beide küssten sich leidenschaftlich und innig...

Der nächste Morgen brach heran als Shinichi eine SmS bekam. Er wurde dadurch geweckt und sah zuerst neben sich. Ran lag mit dem Rücken zu ihm und schlief friedlich. Shinichi zog sein Handy aus seiner Hosentasche und las: „*Hey Shinichi. Das Testergebnis ist da. Ich hab es dir unter der Tür durchgeschoben da du mir anscheinend nicht aufmachen willst. xxx Shiho.*“

„*Ich öffne dir nicht weil ich nicht zu Hause bin. Melde mich nachdem ich das Ergebnis gelesen habe. Shinichi.*“

Sein Handy wanderte wieder in die Hosentasche und er drehte sich zu seiner Freundin. Sanft küsste er ihre nackte Schulter als er ihr die Haare etwas zurück streift und auch ihren Hals küsst. Ran zuckte kurz zusammen und lächelte als sie sich auf den Rücken drehte. Ein kurzer Guten Morgen Kuss zwischen den beiden als Shinichi sagte: „Ich muss leider los. Aber ich ruf dich später an okay?“

„Okay. Ich liebe dich.“

„Ich liebe dich auch.“

Shinichi stand auf und zog sich wieder an während Ran sich aufsetzte und die Decke vor ihrem Dekolleté hielt.

Er winkte noch einmal als er ihr Zimmer verließ und ging. Ran stand nun auch auf, zog sich ihren Bademantel über und ging erst mal ins Badezimmer und duschte.

Shinichi kam in seinem Zimmer an und als er die Tür öffnete lag da wirklich ein Brief. Er hob ihn auf, schloss die Tür und setzte sich auf die Couch. Langsam öffnete er ihn, nahm das Blatt heraus und las.

Nun kam Heiji herein und sagte grinsend: „Hallo Kudo. Warum schaust du so bedrückt?“

Shinichi reichte seinem besten Freund den Zettel und dieser las auch.

„Oh nein...Du bist der Vater. Und jetzt?“

„Ich werde die Vaterschaft anerkennen.“

„Und was ist mit Ran?“

„Keine Ahnung. Ich hoffe sie versteht es. Ich liebe sie wirklich. Aber er ist auch mein Sohn. Ich werde ihn nicht verleugnen.“

„Das ist ja okay, aber rede vorher mit Ran. Bitte! Ich glaube nämlich sie ahnt etwas.“

„Woher?“

„Du erinnerst dich als Kazuha dich im Krankenhaus sah? Ran war auch dabei nur sie war gerade auf der Toilette. Sie hat dich mit Shiho und den Jungen gesehen und vermutlich zusammengezählt.“

„Dann hätte sie doch was gesagt. Wir waren gestern den ganzen Tag zusammen und ich hab bei ihr übernachtet. Und wir ... sie hätte bestimmt was gesagt.“

„Sag mir nicht dass du mit ihr geschlafen hast.“

Shinichi sah seinen Kumpel nur an als dieser den Zettel auf den kleinen Tisch warf und leicht wütend sagte: „Oh mann Kudo! Ran ist ein wundervolles Mädchen. Wenn du sie weiter so ausnutzt und herumführst dann wird sie es irgendwann nicht mehr mitmachen und gehen. Und dann? Sag mir nicht du willst Shiho zurück.“

„Bist du wahnsinnig! Nein. Shiho kann mir gestohlen bleiben. Aber wir haben nun mal ein Kind und das will ich kennenlernen. Und das geht nur wenn ich die Vaterschaft anerkenne.“

„Ich hoffe wirklich du machst das richtige. Ich muss zur Vorlesung. Rede mit Ran!“

,sagte Heiji noch, schnappte seine Tasche und ging wieder aus dem Zimmer. Shinichi lehnte sich zurück sah den Zettel nochmal an als er ihn zusammenlegte und auf die Fensterbank legte. Anschließend verschwand er ins Badezimmer.